

49. Jahrestagung des Instituts für Deutsche Sprache

12. bis 14. März 2013

Gibt es einen Kodex für die Grammatik des Neuhochdeutschen und, wenn ja, wie viele?

Wolf Peter Klein

Die neuhochdeutsche Sprache ist laut Auskunft der linguistischen Literatur eine „kodifizierte“ Sprache. Demnach gibt es seit einigen Jahrhunderten einen Kodex, dem sprachwissenschaftliche Laien entnehmen können, was im Deutschen (besser wohl: in der deutschen Standardsprache) „richtig“ und „falsch“ ist. Während diese Kodifizierung im Bereich der Aussprache und der Schreibung bereits vergleichsweise gut erforscht ist, wurde die Kodifizierung der neuhochdeutschen *Grammatik* bisher eher vernachlässigt. Das gilt insbesondere dann, wenn man größere Entwicklungszeiträume und alle einschlägigen Phänomene aus Flexionsmorphologie, Syntax und Wortbildung detailliert und systematisch in den Blick nehmen möchte: Was und wie wurde kodifiziert? Wer hat kodifiziert? Warum wurde kodifiziert? Wer rezipiert wann und wo Kodifizierungen? Mit welchen Konsequenzen wurde kodifiziert? Der Vortrag wird diese Fragen nicht beantworten. Er wird aber an einigen Beispielen entfalten, wie die Fragen expliziert werden müssten, was bei ihrer Beantwortung zu berücksichtigen wäre und welchen Gewinn wir hätten, wenn wir die Antworten besäßen. Daraus ergibt sich auch ein Plädoyer für die explizite Etablierung einer Sprachkodexforschung.